

und sie darinnen zustärcken. Welchen listigen Betrug des Teufels ist gedachter Stengelius mit folgenden Worten durchzeucht:
 „Es behält auch unsere Zeit die alten Laster: Indem nicht allein die Schweden gleichsam als mit einer göttlichen Rache verborgen Gold und Silber warsagerischer Weise zu finden wissen; sondern auch andere mit gewissen Worten/die sie dazu sprechen/machen/das eine gleiche Rache/wenn sie dasjenige nur nennen/das sie haben wollen/alsdenn mit beyden Enden in einen Circel zusammen gehet/und wie ein halber Mond sich krümmet: So ein grosser Affe Gottes ist der Teufel. Gewislich es ist zu beklagen / das nicht nur gemeine Leute und ungelehrte/Weiber und Lumpengesinde/sondern auch gelehrte Leute/und grosse Herren zum theil/nicht Juden/Türcken und Heiden/sondern auch die Christen selbst mit solchen abergläubischen Händeln eingenommen seyn.

Meinung des Heiligen Augustini * von abergläubischen Händeln.

Es ist alles abergläubisch Ding / was von Menschen aufgebracht im Rathfragen und Verbündniß gewisser Zeichen / so mit den bösen Gei-

* De Doctrina Christianâ l. 2. c. 20.